

## Ein Fest für alle Kasseler Mädchen

Spektakel am Samstag im Anne-Frank-Haus

**ROTHENDITMOLD.** Das Mädchenspektakel, ein Fest für alle Kasseler Mädchen ab sechs Jahren, findet am Samstag, 2. Oktober, statt. Der Veranstaltungsort liegt jedes Jahr in einem anderen Stadtteil und wird dieses Jahr in den Räumen des Rothenditmolder Kinder- und Jugendzentrums Anne-Frank-Haus, Marburger Straße 41, stattfinden. Organisiert wird das Fest von verschiedenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Kassel und Institutionen freier Träger und Vereine.

Los geht es um 14 Uhr mit einer Begrüßung und endet gegen 18 Uhr mit Aufführungen verschiedener Art. Die Mädchen zeigen, was sie an diesem Tag gelernt und ein-

studiert haben, so zum Beispiel eine kleine Modenschau. Dazwischen ist viel Zeit für das Ausprobieren der kostenlosen Angebote wie Boxen, Bauchtanz, Improvisationstheater, kreatives Werken, Wellness und vieles mehr. Zwischendrin kann sich am Saft- und Kuchenbüfett gestärkt werden.

Außerdem wurden mit den Mädchen politische Forderungen formuliert, welche zur Verbesserung der Lebenssituation von Mädchen und Frauen in Kassel beitragen sollen. Diese Forderungen sollen zum Mädchenspektakel überreicht werden. (ste)

Informationen gibt es bei Nadja Rolletschek, Kinder- und Jugendförderung der Stadt Kassel, Telefon 57 55 75.



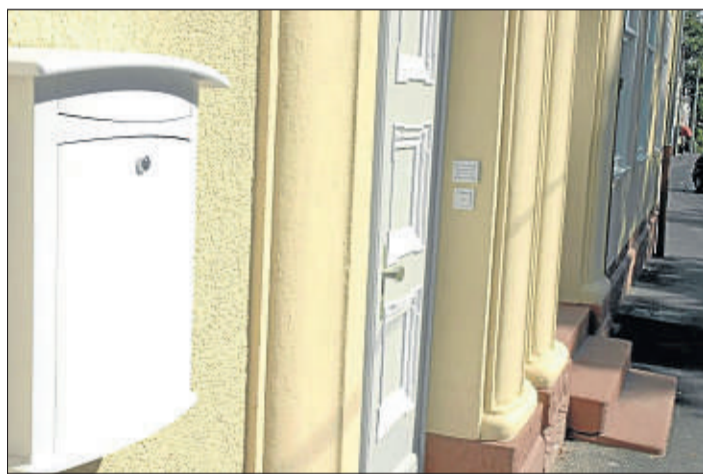
### Marine-Flagge weht wieder an der Fuldapromenade

Mit dem Flaggenmast der Kasseler Marine- und Reservistenkameradschaft 1893 kehrt wieder maritimer Flair an die Fuldapromenade zurück. Der im Jahr 1977 aufgestellte Flaggenmast, das Markenzeichen der Marinekameradschaft, musste

im Zuge der Arbeiten an der Fuldapromenade weichen. Die Mitarbeiter des Umwelt- und Gartenamtes der Stadt Kassel haben jetzt ein neues Fundament gesetzt und den Flaggenmast wieder aufgestellt. Die Marinekameraden, deren

Herzblut an der Schifffahrt hängt, freuen sich, dass sie nun wieder regelmäßig flaggen können: „Die Flagge ist ein wichtiges Symbol für uns, die wir zu Veranstaltungen und Treffen regelmäßig hissen“, sagt Lothar Eckel, stellvertre-

tender Vorsitzender. Im Sommer schippen die Marinekameraden mit ihrer Pinasse „Nordwind“ auf der Fulda. Im Winter vertreiben sich die Seeleute ihre Zeit mit Wartungsarbeiten. (alh) [www.deutscher-marinebund.de](http://www.deutscher-marinebund.de) Foto: Shuhaiber



Briefkasten ohne Namensschild: Am Eingang zum Wohnhaus an der Zentgrafstraße gibt es keinen Hinweis auf Mieter. Foto: Dilling

## Rätselraten um Mieter geht weiter

Wohnhaus Zentgrafstraße 180: Immobilienmakler versetzt Ortsbeirat

**KIRCHDITMOLD.** Wer wird in das frisch sanierte Haus Zentgrafstraße 180 einziehen? Diese Frage wurde auch in der jüngsten Sitzung des Ortsbeirats Kirchditmold nicht beantwortet. Die Anwohner befürchten, dass aus dem denkmalgeschützten Haus ein Wohnheim für Studenten oder sozial Benachteiligte wird. Der Stadt hat der Besitzer des Hauses, die Immobilienfirma Kruse aus Lohfelden, zunächst angekündigt, dort werde eine Familie einziehen. Später sei die Rede von 22 Zimmern gewesen, die einzeln vermietet werden sollen, sagt der Leiter des Amtes für Stadtplanung und Bauaufsicht, Heinz Spangenberg. Diese Nutzung hat die Stadt Kruse laut Pressesprecher Hans-Jürgen Schweinsberg zunächst untersagt.

Der Ortsbeirat und 17 Zuhörer der Sitzung warteten nun vergeblich auf den Makler Karl-Heinz Kruse und ein klärendes Gespräch. Kruse habe seine Teilnahme ihr gegenüber zugesagt, berichtete Ortsvorsteherin Judith Boczkowski. Das von dem Makler erbetene „interne Gespräch“ mit dem Ortsbeirat habe sie allerdings abgelehnt. In der Sitzung machten Gerüchte die Runde, es sei bereits eine nicht deutschsprachige Familie eingezogen und der Makler habe 22 Briefkästen in dem Haus wieder abmontieren lassen.

Von außen gibt es keinen Hinweis darauf, dass schon Mieter eingezogen sind. Namensschilder fehlen, den Blick ins Innere versperren Jalousien. Auf Anfrage hält sich der Immobilienmakler be-

deckt. In den nächsten Wochen würden die ersten Mieter einziehen, teilte Kruse auf Anfrage mit. Und Familien werden wohl nicht einziehen. „Ich vermiete Zimmer“, sagte der Makler. Er plane ein noch weit größeres Projekt in Kassel mit 300 Zimmern. Er sei zuversichtlich, seine Verhandlungen mit der Stadt Kassel erfolgreich abzuschließen. Auch die geforderten Stellplätze für die Mieter werde er nachweisen. Eine weitere Stellungnahme lehnte Kruse ab.

### Warten auf Konzept

Die Stadt Kassel wartet laut Pressesprecher Schweinsberg noch auf ein tragfähiges Nutzungskonzept des Immobilienmaklers. Vorher werde es keine Genehmigung geben.

Während seiner Beratung zum Haushaltsentwurf der Stadt forderte der Ortsbeirat einstimmig, Mittel für den Bau einer Fußgängerampel an der Loßbergstraße, Einmündung Bruchstraße, bereitzustellen. Außerdem müsse nächstes Jahr an der Ernst-Leinius-Schule das Toilettenhaus gebaut werden. Die Toiletten würden 2011 auch errichtet, teilte Joachim Neukäter vom Hochbauamt auf HNA-Anfrage mit. Dafür seien 150 000 Euro eingeplant.

Einmütig forderte der Ortsbeirat die Stadt auf, bei der erfolgten Reparatur des Parkplatzes Steinacker/Sportplatz nachzubessern. Dort hätten sich bereits wieder große Schlaglöcher gebildet, die den Platz für Radfahrer nach einem Regen unpassierbar machten, meinte Ortsbeiratsmitglied Eckhardt Wagner (Grüne). (pdi)

## Beten, feiern, musizieren

Das siebte Stadtteilfest im Wesertor lockte mit Musik und kultureller Vielfalt

**WESERTOR.** Sehr herzlich war der Auftakt beim siebten Stadtteilfest am Wesertor, das in diesem Jahr zum zweiten Mal auf dem Wesertorplatz und in der angrenzenden Sodensternstraße stattfand. Vertreter der verschiedenen religiösen Gemeinden des Stadtteils stellten auf der Bühne ihre für alle offenen Angebote vor, beteten gemeinsam und luden alle Anwesenden ein, doch einmal bei den einzelnen Gemeinden vorbeizuschauen.

Neben reichhaltigen kulinarischen und abwechslungsreichen musikalischen Angeboten, präsentierten sich auch wieder Anbieter von Aktivitäten mit viel Informationsmaterial für Jung und Alt im Stadtteil.

Spannend war für die Besucher ein Besuch im Laden 3. In dieser neuen Anlaufstelle im Wesertor befinden sich das Stadtteilbüro, ein Bürgertreffpunkt mit Gemeinschaftsräumen und einem kleinen Café sowie das Recycling-Kaufhaus von Buntstift unter einem Dach.

Schüler des Goethegymnasiums nutzten das Stadtteilfest, um ihr Medienprojekt

„Kommunalpolitik für Kinder“ voranzubringen. Interviews mit Sandra Lüning vom Stadtteilmanagement und

Ortsvorsteher Gerhard Franz (SPD) zum Thema Kommunalpolitik und deren Aufgaben wurden aufgezeichnet.

Demnächst sollen die Interviews aus dem Wesertor unter [www.kassel.de](http://www.kassel.de) zu sehen sein. (pdb)



Frisches vom Baum: Mit einem Bollerwagen voller Äpfel zogen Anne Schreiner, Mitarbeiterin, sowie Anna, Lukas und Lasse vom Kinderbauernhof über das Gelände und verteilten Einladungen für das Hoffest am 2. Oktober. Foto: Buth-Parvareh

## Das Musiktheater bleibt

Umstrukturierung in den Nachhallen - Mehr Livemusik geplant

**ROTHENDITMOLD.** An den Gerüchten, die Nachhallen würden schließen, sei definitiv nichts dran, sagt Joachim Batke. Der Inhaber des Diskothekenkomplexes an der Angersbachstraße in Rothenditmold weiß trotzdem, woher die Gerüchte kommen. „Wir strukturieren die Nachhallen mit ihren fünf Teilkomplexen Live-Bistro, Dark Area, Tonwerk, Musiktheater und MT-Bistro gerade um“, sagt Batke. Und da es das Tonwerk demnächst in der bekannten Form nicht mehr geben wird, hätte die Ge-

rüchteküche daraus wohl eine Schließung der Nachhallen herbeigeredet.

Das Tonwerk-Konzept mit Hip-Hop- und House-Musik sei gut gewesen und hätte ein angenehmes Publikum angezogen. Aber unterm Strich habe der Aufwand, so Batke, in keinem Verhältnis zum Erfolg gestanden. Hinzu käme, dass die Gebäudeteile Musiktheater und Dark Area im Eigenbesitz seien, während das Tonwerk extra gemietet ist. Da dieser Mietvertrag ausläuft, sei die Gelegenheit günstig, sich von

dem Projekt zu trennen. Ob es für das Tonwerk-Publikum künftig einen zusätzlichen Abend im Musiktheater gibt, habe man noch nicht entschieden. Auf jeden Fall soll es mehr Livekonzerte „von jungen, frischen Bands“ aus Kassel und der Region geben. Batke: „Wir wollen weder einem Jazz- noch einem alten Rocksclub Konkurrenz machen, sondern die Sparten abdecken, die sonst kaum bedient werden.“

Die Nachhallen haben Mittwoch, Freitag und Samstag geöffnet. (wd)

### Aus Vereinen

Förderverein unter neuer Führung

**KASSEL.** Matthias Wilke ist neuer Vorsitzender des Vereins der Freunde, Förderer und Ehemaligen des Hessenkollegs Kassel. Er wurde während der Mitgliederversammlung gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden sein Stellvertreter und Schriftführer Peter Fritschler sowie Schatzmeister Horst Schween. In der abgelaufenen Amtsperiode bestand der Vorstand nur aus Schween und Fritschler. Der Förderverein unterstützt Projektwochen, Studienfahrten, Exkursionen und fördert den Kontakt mit der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene in Zürich.